

Praxisorientiert

In Kooperation mit dem Arbeitskreis Jugend Essen und dem Paul-Gerlach-Bildungswerk der AWO Essen e.V. wird erneut eine Weiterbildungsreihe zum/zur Trainer:in für Gewaltprävention in der Kinder- und Jugendarbeit in Essen angeboten.

Hierbei handelt es sich um eine erfahrungs- und praxisorientierte Weiterbildung, in der zum einen Methoden und Inhalte vermittelt werden und zum anderen durch das eigene Erleben, die Reflexion und Beratung eine eigene Trainer:innenhaltung herausgebildet wird.

Ziel ist es, die Teilnehmenden zu befähigen, das eigene Konfliktverhalten kritisch zu hinterfragen, deeskalierende Strategien zu entwickeln und einzuüben, sowie eigene Trainings mit Kinder- und Jugendgruppen durchzuführen.

Kosten

Durch die Projektförderung der Stadt Essen kann die Weiterbildung für Essener Mitarbeitende der Jugendarbeit, Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter:innen u.a. kostenfrei angeboten werden!
Es wird eine verbindliche Teilnahme und Mitarbeit vorausgesetzt.

Infos zur Weiterbildung

Andrea Kundt
Paul-Gerlach-Bildungswerk
AWO Essen e.V.
Tel.: 0201-1897-420
andrea.kundt@awo-essen.de

Anmeldung

Pia Kötter
Arbeitskreis Jugend Essen
II. Hagen 8, 45127 Essen
Tel.: 0201-230820
Email: pia.koetter@akj-essen.de

Bitte senden Sie ihre formlose Anmeldung mit kurzem Lebenslauf und einer Darstellung der eigenen Motivation für die Teilnahme bis zum 10.06.2022 an die obenstehende Mailadresse.



Information

Sie interessieren sich für unser Angebot und haben noch Fragen? Dann rufen Sie uns einfach an.

Gewalt zum Thema machen

Berufsbegleitende
Weiterbildung zum/zur

Trainer:in für Gewaltprävention

in der Kinder- und
Jugendarbeit



2022 -2023



Wer ist angesprochen?

Die Weiterbildung ist für alle geeignet, die berufliche oder berufsadäquate Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern und/oder Jugendlichen beispielsweise im Bereich Pädagogik, Sozialarbeit und Schule vorweisen können und ihre Handlungs- und Methodenkompetenz im Umgang mit Gewalt und Diversität optimieren möchten.

Wir erwarten von den Teilnehmer:innen die grundsätzliche Offenheit für selbsterfahrungsorientierte Lernprozesse und die Bereitschaft, die eigene Praxis im Umgang mit Gewalt im Rahmen kollegialer Feedbackprozesse kritisch zu reflektieren.

Umfang

Die Weiterbildung umfasst insgesamt etwa 210 Unterrichtseinheiten incl. der Seminare und Gruppentrainings, der Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation eines eigenen Praxisteils und weiterer Selbstlern- und Lerngruppentreffen.

Für die Erlangung des Zertifikats sind die regelmäßige Teilnahme sowie die Durchführung und Dokumentation eines eigenen Praxisprojektes (voraussichtlich zwischen Juni und September 2023) erforderlich.

Die Treffen finden in der Regel wie folgt statt:
freitags 14. 00 – 21.00 Uhr
samstags/sonntags/Osterferien 9.30 – 17.00 Uhr.

Termine

21.-22.10.2022

Auftaktveranstaltung

25.-26.11.2022

„Ich kann auch anders“

Referentin: Kerstin Rehage

21.01.2023

Vorbereitung Gruppentraining
& Information zum Praxisteil

10.-11.02.2023

Gruppentraining 1

18.-19.03.2023

Umgang mit provokanten und/oder
gewaltbereiten Jugendlichen
Referent: Johannes Böing

Osterferien

11.-12.04.2023

Gruppentraining 2

13.-14.04.2023

Rassismuskritische Reflexion
Referentin: Asal Kosari

12.-13.05.2023

Erlebnisorientierte Gewaltprävention
Referent: Tim Bärsch

26.-27.08.2023

Mobbing
Referent: Wolfgang Kindler

27.10.2023 Abschlussveranstaltung



Wie wird gearbeitet/gelernt?

- ✓ Erleben der Methoden und Übungen als Teilnehmende:r
- ✓ Reflexion/Transfer auf das eigene Arbeitsfeld und die eigene Zielgruppe
- ✓ Theoretische Inputs und Diskussionen
- ✓ Gruppen-, Einzel- und Teamarbeit
- ✓ Anleiten von Methoden/Übungen in der Gesamtgruppe
- ✓ Reflexion und Feedback zur eigenen Anleitung und Methodenauswahl

Wer begleitet die Weiterbildung?

Stephanie Droll

Dipl. Sozialwissenschaftlerin u.
Deeskalationstrainerin

Andrea Kundt

Dipl.-Sozialpädagogin, Dipl.-Pädagogin,
Mediatorin, Betzavta- und
Deeskalationstrainerin

... sowie nebenstehende Fachreferent:innen